



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

239 (21.9.1890) 1. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43490)

General-Anzeiger



In der Postämter-Liste eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Rasch, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag des Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) (Ammtlich in Mannheim.)

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Beisitzer 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- (Mag. W. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Kolonnen-Beite 20 Pfg. Die Reklamens-Beite 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 239. 1. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Telephon- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 21. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Die italienischen Irredentisten

Geben sich seit einiger Zeit alle erdenkliche Mühe, die Aufmerksamkeit der politischen Welt auf ihre gegen die österreichisch-ungarische Monarchie gerichteten Treiberien zu lenken. In gewissem Sinne ist dies ihnen auch gelungen; die italienische Regierung hat viele Vereine, welche offen der Irredentia huldigten, aufgelöst und durch den erzwungenen Rücktritt des italienischen Finanzministers bewiesen, daß sie ihre internationalen Verpflichtungen einhält und insbesondere ihre freundschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich mit gleichem Eifer, wie seither, zu pflegen gewillt ist. Dasselbe Bestreben zeigt auch die österreichische Regierung.

Mit großer Befriedigung wurde in römischen politischen Kreisen die Nachricht von der Verleihung der höchsten österreichischen Auszeichnung, des Großkreuzes des St. Stefans-Ordens, an den italienischen Botschafter am Wiener Hofe, Grafen Nigra, aufgenommen. Die aus diesem Anlasse erfolgten Erörterungen sind der beste Beweis dafür, daß die weitaus überwiegende Majorität der italienischen Bevölkerung den Nutzen und die Vorteile der Allianz Italiens wohl zu schätzen weiß, sowie, daß dieselbe treu an dieser Allianz festhält und den Fortbestand der herzlichen Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn aufrichtig wünscht. Graf Nigra steht in der vorersteren Reihe jener Männer, welche um die Pflege dieser herzlichen Beziehungen bemüht sind. Die ihm gewordene Auszeichnung ist eine neue Bekräftigung der guten Beziehungen zwischen den beiden Staaten, somit auch ein entschiedenes Argument der von radikaler italienischer Seite verbreiteten Insinuation, daß in Folge der letzten mit der irredentistischen Bewegung in Verbindung stehenden Vorgänge das herzliche Verhältnis zwischen den beiden Staaten und deren Regierungen eine Erschütterung erlitten hätte. Man weiß auch in Italien und in Oesterreich-Ungarn sehr wohl, daß die revolutionäre Bewegung des Irredentismus nicht der wahre Ausdruck der öffentlichen Meinung Italiens ist, sondern das Werk wenig zahlreicher und meist sehr unbedeutender Agitatoren, sowie, daß diese Propaganda ebenso gut — wenn nicht noch mehr — gegen die Monarchie in Italien als gegen Oesterreich-Ungarn gerichtet ist. Wie man in Italien das Recht der österreichischen Regierung, die gegen ihren gegenwärtigen Bestand gerichteten revolutionären Wühlereien zu unterdrücken, vollständig anerkennt, so hat man auch in Oesterreich-Ungarn bei lokalen Haltung der italienischen Regierung stets volle Gerechtigkeit widerfahren lassen und die gebührende Anerkennung geschenkt. Die Umtriebe einiger Schreiber und Wähler waren nicht im Stande, die herzlichen, zwischen den beiden Staaten und deren Regierungen bestehenden Beziehungen zu trüben oder gar ernstlich zu beeinträchtigen. Die dem Vertreter Italiens am Wiener Hofe gewordene Auszeichnung spricht am deutlichsten für die freundschaftlichen Gefühle, welche man in Oesterreich-Ungarn für Italien hegt, eine Gesinnung, welche die verbissenste revolutionäre Propaganda zu erschüttern nicht im Stande ist. Die glücklicherweise zwischen beiden Staaten und deren Regierungen bestehenden herzlichen Beziehungen sind nicht nur eine Garantie für den Fortbestand der Freundschaft zwischen den beiden Mächten, sondern auch eine Gewähr für die Achtung der gegenseitigen Interessen. Die Italiener sind eine politisch viel zu praktische und einsichtige Nation, als daß sich diese Erwägungen nicht der überwiegenden Majorität der Bevölkerung aufdrängen und der revolutionären Propaganda jede nachhaltige Stütze rauben würden.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 20. September, Vorm.

Zu der gestrigen Sitzung des Schweizerischen Bundesrathes war auch Oberst Künzli, Bundescommissar für Tessin, von Bellinzona in Bern eingetroffen. Er berichtete über die Lage im Tessin, die er im Allgemeinen als unverändert bezeichnete. Es gilt für wahrscheinlich, daß Oberst Künzli mindestens bis zum 5. Oktober, dem Tage der Volksabstimmung über die Verfassungsbürschaft, im ausschließlichen Besitze der Regierungsgewalt bleiben wird.

Die in Kongo-Angelegenheiten gut unter-

richtete Brüsseler „Independance“ bestreitet, die Meldung, aus Lissabon sei die Erklärung erwartet, auch Portugal wolle die Unata-Damvorfrage dem Schiedspruch der Schweiz unterwerfen. In Brüssel sei von einem solchen Entschlus Portugals nichts bekannt und die Unterhandlungen ruhien infolge der portugiesischen Ministerkrise.

Mit wachsender Erbitterung wehrt sich das portugiesische Volk gegen das Abkommen, welches England ihm aufzwingen will. Die Regierung, welche sich darüber klar ist, daß ihr die Nachmittel nicht zu Gebote stehen, um dem Drängen des übermächtigen Gegners erfolgreichen Widerstand zu leisten, hat mit Aufbietung aller Kraft die Annahme des Vertrages mit England bei den Cortes durchzusetzen gesucht. Es gelang ihr, von Lord Salisbury eine Milderung verschiedener Abschnitte des Abkommens zu erlangen, aber auch damit konnte die Aufregung des Volkes nicht beschwichtigt werden. Dem Ministerium drängte sich daher die Ueberzeugung auf, daß es dem Sturme nicht gewachsen sei, und es reichte seine Entlassung ein. Bisher ist ein neues Cabinet noch nicht zu Stande gekommen. Die Erbitterung, welche die Massen besetzt, macht sich, wie wir bereits gestern auf Grund telegraphischer Berichte meldeten, in Straßenlandgedungen Luft, bei denen es zu blutigen Auftritten gekommen ist. Allem Anschein nach wird diese Erregung von der republikanischen Partei dazu benutzt, um gegen das Herrscherhaus mit aller Kraft zu wühlen. Man kann sich der Befürchtung nicht entziehen, daß bei der unberechenbaren südländischen Leidenschaftlichkeit ein Ausbruch gegen die Monarchie erfolgt, bei dem diese in den Truppen wohl kaum eine genügende Stütze finden dürfte. Das conservative englische Cabinet wird dann das Verdienst haben, durch seine brutale Vergewaltigung eines schwächeren Gegners ein altes Herrscherhaus gestürzt zu haben.

* Die Manöver in Schlesien.

Rohrstock, 19. Sept. Morgen ist kurzes Schlusmanöver. Die Majestäten begaben sich vom Manöverfeld nach Liegnitz, wo um 1 Uhr Frühmahl ist. Um 2¹/₂ Uhr reist der Kaiser Franz Joseph nach Wien, um 3 Uhr reist Kaiser Wilhelm ab.

Liegnitz, 19. Sept. Bei dem heutigen Manöver, bei welchem das VI. Armeecorps den Angriff des Feindes zum Stehen brachte und denselben zum Rückzug zwang, griff der Kaiser selbst mit zwei Divisionen den Feind an, um das Eingreifen der erwarteten Verstärkungen zu hindern. Die Cavalleriedivision sicherte die rechte Flanke; die Uebung wird morgen fortgesetzt.

Liegnitz, 19. Sept. Der Kaiser wird sich Samstag beim Grafen Moltke in Kreisau nur fünf Stunden aufhalten. Sein Eintreffen beim Grafen Solms-Kliischdorf erfolgt Abends um 10 Uhr; er bleibt dort zwei Tage. Montag findet eine Jagd statt.

Briegelsdorf, 19. Sept. Die heutige Manöver-Übung endigte jählich von hier. Kaiser Wilhelm führte persönlich das Südcorps, das VI. Armeecorps; letzteres machte einen Angriff auf den Breitenberg, welcher vom V. Armeecorps vertheidigt wurde. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König Albert von Sachsen sowie die übrigen Fürstlichkeiten wohnten dem Manöver als Zuschauer bei.

Rohrstock, 19. Sept. Die Kaiser Franz Josef und Wilhelm sind um 4 Uhr vom Manöver hierher zurückgekehrt. Kaiser Wilhelm hatte das VI. Armeecorps siegreich bis hinter Jauer in der Richtung auf Liegnitz zu geführt. Kaiser Franz Josef war dem Verlaufe des Manövers bei dem V. Armeecorps gefolgt. Reichskanzler v. Caprioli und Graf Kalnoth waren früh 7 Uhr zusammen in das Manöverfeld gefahren.

Die Verhandlungen des deutschen Anwaltstages

haben, wie der „Nat. Ztg.“ aus Hamburg geschrieben wird, diesmal auch in weiteren Kreisen lebhaftes Interesse erregt. Unter Beifall der Versammlung berührte der Hamburger Senator, Dr. Herz, was im Anwaltsstande fast ausnahmslos für das Richtige erachtet wird, daß nicht nur der Anwaltsstand gehoben werden, sondern auch dem Richterstande es zu Gute kommen würde, wenn es in Deutschland dahin käme, daß die Richter, namentlich auch die höheren Richter, überwiegend aus dem Anwaltsstande hervorgingen. Die strafrechtlichen Verhandlungen wurden vom Referenten Rechtsanwalt Runzel in objektiver und gemäßigter Weise angeleitet.

Interessant war, wie auch in dieser Verhandlung, ohne daß ein Antrag darauf vorlag, die Einführung der Berufung als eine selbstverständliche Nothwendigkeit betrachtet wurde, so daß von verschiedenen Seiten, sogar vor jedem Beschlusse über eine Abänderung der Strafprozeßordnung mit der Begründung gewarnt wurde, daß darin eine Abstandsnahme vom Postulat der Berufung gefunden werden könnte. Man vermochte sich indessen in der Majorität nicht davon zu überzeugen, daß deshalb von den aufgestellten Forderungen Abstand zu nehmen sei, und nur die Schwierigkeit, in der kurzen offenbleibenden Zeit zu einem abschließenden Urtheil über die Einzelvorschläge zu gelangen, bestimmte den Anwaltsstag, dem Vorschlage des Rechtsanwalts Beck aus Nürnberg zuzustimmen: statt der Beschlußfassung über alle einzelnen Anträge des Referenten in der Richtung dieser Anträge und den Ausführungen derjenigen, welche sie in der Versammlung prinzipiell gebilligt hätten, eine Revision der Bestimmungen der Strafprozeßordnung über die Stellung des Verteidigers als erforderlich zu bezeichnen.

Nicht minder interessant war der Vortrag über die dem Anwalt im Verhältnis zu seinem Klienten im bürgerlichen Gesetzbuch zuzuwiesende Stellung, welchem die vortrefflich begründeten Thesen der Referenten Dr. Voewenfeld (München) und Dr. Reaz (Gießen) zu Grunde lagen. Mit Recht hob einer der Referenten hervor, daß es für die Zukunft des deutschen Anwaltsstandes von grundlegender Bedeutung sein müsse, ob das Verhältnis des Anwalts zu seinem Klienten als ein reiner entgeltlicher Vertrag oder im Anschluß an die historische Entwicklung und die Aufgaben der Advokatur geordnet würde. Die Anlehnung des Mandats, weil es der Würde des Anwalts nicht entspricht, Instruktionen seines Klienten über die Art, wie er dessen Interessen zu vertreten habe, unter allen Umständen zu befolgen, ja, weil in allen Fällen, in welchen die Ausführung des Auftrags eine Verletzung der Standespflichten zur Folge haben würde, Pflicht des Anwalts ist, die Befolgung solcher Instruktionen abzulehnen, die unbedingte Abweisung der Abnahme einer Dienstunterlage oder gar Verwahrung ist einstimmig vom Anwaltsstage gebilligt worden. In ebenso vornehmer Weise wurde die Frage der unentgeltlichen Thätigkeit des Anwalts behandelt, und in diesem Sinne ein Antrag, die Beordnung des Rechtsanwalts zur Wahrnehmung der Rechte einer armen Partei verpflichtet den Rechtsanwalt nicht zu baaren Auslagen für dieselbe, weil er höchstens nur in ganz erheblicher Beschränkung acceptabel sei, ganz abgelehnt.

Den Schluß der Verhandlungen bildete die sechste Generalversammlung der Hilfskasse für deutsche Rechtsanwältinnen. Dieselbe ergab, daß diese lediglich aus der Initiative der Anwaltschaft hervorgegangene Institution sich allmählig einer wachsenden Prosperität erfreut und der Kapitalgrundstock der Kasse bereits über 200,000 M. beträgt. Es wäre zu wünschen, daß für die weitere Ausbildung dieser Institution auch das Interesse der deutschen Regierungen allmählig mehr als bisher gewonnen werden möchte.

44. Hauptversammlung des deutschen Gustav-Adolph-Vereins.

IV.

Am Donnerstag Nachmittag machten, nachdem die zweite Hauptversammlung zu Ende geführt war, die Festtheilnehmer einen

Ausflug nach Heidelberg.

Andertwelliger Berufsgrüße halber waren wir leider nicht in der Lage, an demselben Theilzunehmen. Der Vollständigkeit halber tragen wir jedoch den Bericht der „Heidelberger Zeitung“ über diesen Ausflug nach:

„Der Ausflug nahm, beiläufig von prächtigem Herbstwetter, den schönsten und erhebnendsten Verlauf. In großer Zahl (800) waren die Festtheilnehmer mittelst Extrazuges von Mannheim etwa um 3 Uhr Nachmittags dorthin eingetroffen, worauf sie sich sofort nach der Moltkenkur begaben und dort, nach Begrüßung durch die Vorstandsdamen des hiesigen Frauen-Gustav-Adolph-Vereins, den Kaffee einnahmen. Nachdem sich die Gäste an der von der Moltkenkur sich bietenden herrlichen Aussicht erfreut, stiegen sie etwa um 5 Uhr nach dem Schlosse herab. Dort hatten sich inzwischen ebenfalls in großer Zahl die Mitglieder des hiesigen Gustav-Adolph-Vereins wie sonstige Angehörige der hiesigen evangelischen Gemeinde eingefunden, so daß sich in dem Schlosse, der, wie auch die Schloßbrücke und der Brückenturm mit Fahnen, Draperien, Quirlenden u. s. w. feierlich geschmückt war, ein reges Leben und Treiben entfaltete. Nachdem das Stadtorchester einen Marsch gespielt, begab man sich in das geschmackvoll dekorierte Bandhaus, das in kürzester Zeit in allen seinen Räumen dicht gefüllt war. Die Feier wurde auch hier

der Gewerbebetrieb des Adam Friedrich Brent in Redarau.

Vertrag wurde das Gesuch des Gustav Baumann in Redarau um Erlaubnis zum Betrieb einer Schantwirtschaft mit Branntweinbrennerei.

Festgesetzt wurden, der Neuwahlen wegen, die Zahl der Mitglieder des Bürgerausschusses in Schriesheim-Redarau und Wallstadt.

Badischer Landesverein vom rothen Kreuz. Dem uns zugewandenen Achten Rechenschaftsbericht für die Jahre 1887, 1888 und 1889 entnehmen wir folgendes: Die Organisation des Landesvereins vom rothen Kreuz beruht auf einem Uebereinkommen des Badischen Frauen- und des Badischen Männerhilfsvereins...

Die Ziehung der Seppenheimer Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie wurde unabweislich auf den 24. September verlegt.

Militärverein. Um den Mitgliedern den Besuch der heute Abend im Saalbau stattfindenden national-liberalen Versammlung anlässlich der bevorstehenden wahlrechtlichen Wahlen zu ermöglichen...

Schwerer Unglücksfall. Gestern fiel am Redarvorland der Kohlenträger Carl Schmeling beim Kohlentragen ins Wasser, konnte jedoch glücklicher Weise alsbald wieder dem kühlen Elemente entzogen werden.

Geistesgekräft. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr kniete plötzlich auf der Straße zwischen C und D 1 ein Mann in einem Anfälle von Geistesstörung auf dem Trottoir zum Boden nieder...

Blinder Feuerlärm. Gestern Abend gegen 7 Uhr tönten Feuerkugeln durch mehrere Straßen der Schwesinger Vorstadt, ohne dass man jedoch das geringste Zeichen von dem Vorhandensein eines Feuers wahrnahm.

Wuthmachendes Wetter am Sonntag, 21. September. An der Westküste Irlands ist ein neuer Auswurf erschienen, der aber für Deutschland nichts Bedrohliches enthält...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 20. Sept. Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages, Regenmenge in mm.

*) C: Windstärke 1; Schwacher Nördlicher; 2: Aufzug; 3: etwas; 4: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Hemsbach, 10. Sept. Gestern wurde in hiesiger Gemeinde eine schöne und erhebende Feier begangen, deren Verlauf auf alle dabei Anwesenden die befriedigendsten Eindrücke machte...

Karlruhe, 19. Sept. Wie der Bad. Post. mittheilt, wird der Erzbischof Dr. Roos von Freiburg sich demnächst nach Rom begeben...

Maulburg, 19. Sept. Während in letzter Woche ein 19jähriger Knabe beim Spiel den linken Arm brach, fiel gestern ein 11jähriger Knabe vom Dackel und wurde bewußlos vom Platz getragen...

Schönwald, 18. Sept. Josef Kern von Lohndorf, Hof der Gemeinde Furthungen, wegen Unterschlagung in die Anstalt Häftling verbracht, nach 4 Tagen durchgebrannt...

Von Herrn Lieutenant a. D. Sellwig erhalten wir aus Genf ein Telegramm, wonach die von uns aus anderen Blättern übernommene und bereits unter dem Ausdruck des Bedauerns widerriefene Mittheilung...

Kleine Chronik. Durch Unvorsichtigkeit ist auf dem Bahnhof in Donaueschingen ein in einem Messerbehälter ein großes Unglück geschehen. Er half beim Vorhiebe eines Wägenwagens aus...

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 19. Sept. Zur Affaire des Grafen Kleist vom 10. Sept. über die bereits berichtet wurde, wird neuerdings gemeldet: Graf Kleist vom 10. Sept. ist am Mittwoch Abend, nachdem er seit Dienstag Mittag aus dem Untersuchungs-Gefängnis entlassen worden...

verlautet, werden die nächsten Familienmitglieder klägerisch auf dem Civilwege gegen den Grafen vorgehen, um eine jährliche Entschädigungssumme von 15,000 Mk. für den verstorbenen Albers geltend zu machen.

Berlin, 19. September. (Selbstmord eines Sportsman.) Einer der bekanntesten Sportsmänner Berlins, der in allen Rennberichten wiederholt als Herr von genannter Graf von S., hat gestern Nachmittag in einem, im Südviertel gelegenen Hotel seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

Madrid, 17. Sept. Der bei dem Feuer im Alhambra-Balaste angerichtete Schaden wird materiell auf mehr als 60,000 Piastra geschätzt.

Theater und Musik.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mit der gestern stattgehabten Uraufführung der Posse: 'Der Mann im Monde' von E. Jacobson, Musik von Michaelis, wurde dem Publikum ein recht vergnüglicher Abend bereitet.

Den Jacobson'schen 'Mann im Monde' darf man jedenfalls zu den Stücken zählen, die den Bedenkliehsten der Posse unserer Tage noch nicht allzusehr verfallen sind.

Was der Posse eigentlich zur Wirklichkeit verhilft, sind vor Allem die Situationspässe und die zahlreich eingestreuten Wortspiele, von denen freilich einige direkt auf Kalau bezogen sind...

Sein Beruf.

Novelle von H. Morhardt.

(Fortsetzung.)

'Ja, Vater! Ihr habt Euch sehr, sehr verändert,' erwiderte der Sohn und trat auf den Bekämten zu, ihm die bargerechte Hand leicht drückend.

Was Bitten und Thränen der verstorbenen Sibbeth Jahre hindurch nicht fertig gebracht, das vermochte das Schicksal; dasselbe stimmte den kunstvollenden, ehrfurchtsamen Schlossermeister milder für sein einziges Kind, und sie schieden beim Beginn eines neu anbrechenden Jahres in verjöhlicher Stimmung von einander.

Seine lieben Weiberköpfe schienen ihm freundlich zuzunicken und zu erheitern. Vier anzuspornen, und Mütterchen großmüthige, liebe Füge, Leben anzunehmen. Wie neugeboren sahle er sich; mit kräftiger Hand ergriff er sein Lieblingsinstrument und jubelnd zog der Bogen über die Saiten; lauter und immer lauter. Das war der Jubelruf der befreiten, die Jenseits jahrelanger Knechtschaft sprengenden Seele!

wie Himmelstöne über die Seiten, jubelte es in seinem Herzen. Wie das in seiner Freiheit angebundene Vögelchen auf seiner freien Kette die sonnige Lebenszeit laut hinaus schmetterte, so entrannten sich Thöne seinem Instrumente und trieben selbst dem unten Aufschenden, in seinem Leidensgefäß gebrochenen Mann die Thränen in's finstere Auge.

Wie konnte er nur Jahre hindurch so verblendet sein und so einem Talent, solch' herrlicher Kunst den Weg hemmen? Er wachte es selbst nicht in diesem Augenblicke, warum er es that.

Joseph durfte jetzt so oft und so viel Musikstunden nehmen, als ihm beliebte, und zwar bei den tüchtigsten Meistern, was sehr große Kosten verursachte. Er war gerade kein Krösus; er besaß ein hübsches Haus und sein glänzendes Geschäft hatte ihm so viel eingetragen, daß er sorgenfrei mit den Seinen leben konnte, und sich alljährlich noch ein hübsches Stämmchen erübrigte.

Und nun ging es an ein Rücken, Murren, Fegen und Scheuern; das Oberste wurde zu Unterst gekehrt im Hause. Seufzend mußte der Schlossermeister, in seinem Sessel sitzend, diesem Drauf und Drauf gedulden mit zusehen; bald fühlte er sich jedoch ganz behaglich da oben bei seinem Kind, und es war ihm eine wahr, stärkende Erholung allabendlich den Thönen jenes Instruments zu lauschen, das er vor noch gar nicht so langer Zeit ein 'Wunderkind' ge-

Ansichten der Sterblichen, doch Niemand war diese Anerkennung erwünschter als Joseph; sie machte ihn überglücklich!

Ach! wenn ihn doch Mütterchen so sehen könnte! Sein leuchtendes Auge war der Widerschein einer inneren Zufriedenheit; seine ehemals gar bleiche Wange bedeckte jetzt ein feiner Anfang von gesundem Roth, überhaupt seine ganze Erscheinung hatte sich vortheilhaft verändert, seine schlaffe Gestalt war kräftiger, voller geworden, und der schöne Jüngling mit dem intelligenten Korb ward überall bewundert und beliebt, nicht nur allein als Mensch, sondern hauptsächlich als Künstler.

Ueberrascht, das erste Honorar seiner künstlerischen Leistungen in der Tasche, war er nach beendigter Vade-passion in das väterliche Haus geeilt, und lag eben im Kreise seiner lieben Meister an der Seite des geschätzten Vaters und erzählte demselben, freudig vor Begeisterung, von seinen erhabenen Triumpfen, wobei sie Beide das Vorhaben eines Bogens überhörten.

'Hier ist eine möblirte Wohnung zu haben!' hörte Joseph eine melodische Stimme sagen und sah nun, der Allen auf dem Fuß folgend, eine auffallend hohe, elegant in schwarz gekleidete Frauengestalt sich dem Hause nähern. Durch die Läden, die das Ehepaar gerade hier und da vor die Fenster bildete, erhellte er ein wunderliches, jugenliches Frauenantlitz, halb verdeckt hinter einem lichten Spiegelschleier, und zwei schwarze Augensterne bligten darauf nach dem grünwipponnenen Fenster. Zwanglos rittete sich nachdruckliches Gelächter unter einer schwarzen Kapotte hervor, dem lojen Schmelze der Luft preisgegeben.

(Fortsetzung folgt.)

Anläßliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (239) No. 96221. Die fortwährenden Arbeiten...

Bekanntmachung. Das Geschäft des Wirtshausbesizers Michael Weber in Sandhofen...

Fahndung. Dahier wurde entnommen: 1. am 8. L. Mts. aus einem Rauchen am...

Bekanntmachung. Die Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (239) No. 96221.

Bekanntmachung. Das Geschäft des Wirtshausbesizers Michael Weber in Sandhofen...

Fahndung. Dahier wurde entnommen: 1. am 8. L. Mts. aus einem Rauchen am...

Bekanntmachung. Die Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (239) No. 96221.

Bekanntmachung. Das Geschäft des Wirtshausbesizers Michael Weber in Sandhofen...

Fahndung. Dahier wurde entnommen: 1. am 8. L. Mts. aus einem Rauchen am...

Bekanntmachung. Die Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (239) No. 96221.

Bekanntmachung. Das Geschäft des Wirtshausbesizers Michael Weber in Sandhofen...

Fahndung. Dahier wurde entnommen: 1. am 8. L. Mts. aus einem Rauchen am...

Bekanntmachung. Die Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (239) No. 96221.

Bekanntmachung. Das Geschäft des Wirtshausbesizers Michael Weber in Sandhofen...

Verriue

Krieger-Verein. Sonntag, den 21. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr. Gemüthl. Zusammenkunft im Lokal B 6, 6.

Musikverein. Wiederbeginn der regelmäßigen Proben im Aulosaal 86573 Dienstag, den 23. September Nachmittags 3 Uhr für Sopran und Alt.

Mannheimer Liedertafel. Samstag, 20. September, Abends 7 1/2 Uhr. Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangsproben.

Sing-Verein. Montag Abend 7 1/2 Uhr Probe. „Arion“ Mannheim. (Gesammelter Männerchor.) Samstag, 20. September, Abends 7 1/2 Uhr Probe.

Gesellige Unterhaltung im Saale des Schwarzen Lamm, wozu wir die passiven Mitglieder freundlichst einladen.

Freidenkerverein Mannheim. Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Samstag, den 20. Sept., Abends 7 1/2 Uhr im Badner Hof öffentlicher Vortrag von Herr Dr. P. A. Müdt - Heidelberg, über „Die Cultur der Araber“.

Gesangverein Frohhum. Familien-Ausflug zu Mittelfeld Katzenberger auf dem Waldhof. Zusammenkunft um 2 Uhr im Lokal. Abmarsch halbsechs um 2 1/2 Uhr.

Arb.-Fortb.-Verein, R 3, 14. Wir laden unsere Mitglieder u. deren Angehörigen zu der am Sonntag, den 21. ds. Mts., Mittags punkt 2 1/2 Uhr im kleinen Saale des Saalbauers Rattjundenen Vorführung des Phonographen durch Herrn Caroli ergebenst ein.

Kadfahrer-Verein Mannheim. Sonntag, 21. September, Morgens 5 1/2 Uhr Ausfahrt nach Karlsruhe. Abfahrt am Lutterfall. Um zahlreichen Erscheinen bitten 86545 Der Fahrwart.

Gesang- u. Unterhaltungs-Verein Eugenia. Sonntag, den 21. September, Abends 8 Uhr findet in unserm Lokal, Schwemingerstraße 119 bei Herrn Schraut, Familienabend statt, wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder, sowie deren Familienangehörigen zu recht zahlreichen Besuche freundlichst einladen. 86549 Der Vorstand.

Rechte Frankfurter Bratwürste. jeden Tag frische Sendung. 86523 Hermann Hauer.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Verheirathete. 12. Joh. Heinrich Biss, Director u. Josefine Philippine Weinig. 13. Anton Grieshaber, Räder u. Friederike Luise Schäfer. 14. Samuel Reu, Kaufm. u. Sophie Dreysfus. 15. Jakob Georg Becker, Kaufm. u. Apollonia Judith Borge. 16. Georg Jakob Vth, Buchhalter u. Clara Anger. 17. Valentin Hügel, Tagl. u. Elisabeth Kof. 18. Jakob Hildenbeutel, Fabrikarb. u. Kath. Barb. Kadel. 19. Albert Autenrieth, Kaufm. u. Elisabeth Görg. 20. Michael Kof, Maurer u. Anna Schäfer. 21. Salomon Sandberg, Kaufm. u. Emilie Beckmann. 22. Rafael Hamisch, Garberobier u. Sofie Delling. 23. Joh. Adam. Kottl, Kaufm. u. Maria August Emilie Kottl. 24. Eugen Michael Maas, Bankier u. Elisabeth Stiefand. 25. Joh. Regel, Tagl. u. Anna Maria Frondorf. 26. Joh. Schindel, Tagl. u. Kath. Vnt. 27. Joh. Hef, Schreiner u. Elisabeth Dittie. 28. Josef Bertha, Kaufm. u. Agathe Gödring. 29. Josef. Deop. Lorenz, Kaufm. u. Apollonia Baro. 30. Louis Engelhardt, Kaufm. u. Maria Graab. 31. Carl Gustav Fischer, Schriftföher u. Joh. Gänther. 32. Philipp Müller, Schöfer u. Kath. Schmitt. 33. Peter Willinger, Schöfer u. Anna Stenmacher. 34. Karl Kof, Schöf, Kaufm. u. Luise Weisbrad. 35. Gustav Dör, Uhrmacher u. Marie Kof. 36. Josef Glaud, Cigarrenm. u. Christine Burger. 37. Otto Bergner, Kaufm. u. Kath. Frauh. 38. Carl Kof, Kaufm. u. Karol. Eichenherr. 39. Heinrich Seez, Fabrikarb. u. Sofie Schuffrast. 40. Gustav Sonnenborn, Cigarrenfabrikant u. Dittie Schulz. 41. Jakob Sponagel, Buchbinder u. Anna Maria Staab. 42. Heinrich Ebert, Fabrikarb. u. Eva Kinsinger. 43. Daniel Wagerhofer, Handelsm. u. Hannah Bodenheimer. 44. Josef Fröh, Anwaltsgehilfe u. Margaretha Barton. 45. Johann Kraft, Maurer u. Rosine Hofmann. 46. Hermann Lindner, Hofschaffner u. Anna Wagner. 47. Konrad Kollender, Radeltransp. u. Maria Wagner. 48. Johann Moraf, Wagner u. Elisabeth Hartmann. 49. Heinrich Kfner, Schöfer u. Luise Braun. 50. Carl Bauer, Kaufm. u. Luise Riegler. 51. Frz. Martin Gerdel, Tagl. u. Rosalie Bauerfachs. 52. Michael Otterbach, Tagl. u. Karol. Breidinger verw. Busselmaier. 53. Rudolf Herrmann, Bäcker u. Marg. Stroh. 54. Michael Langenbach, Schreiner u. Julie Geörg. 55. Carl Schertel, Metzger u. Karoline Laufe. 56. Friedrich Hiescher, Kaufm. u. Maria Guad. Geborene. 10. b. Zimmermann Friedrich Wihl. Hübline u. L. Karoline. 8. d. Schmeißer Johann Bels u. S. Karl Friedrich. 11. b. Fabrikarb. Ignaz Wieland u. S. Josef Friedrich. 12. d. Schuhmann Joh. Anton Bohmer u. S. Hans Anton. 13. d. Tagl. Joh. Nollmeier u. S. Philipp Jakob. 9. b. Zimmermann Karl Ernst u. L. Rosa. 8. d. Bäcker Julius Fehendecker u. S. Friedrich Philipp Ludwig. 12. d. Kaufm. Heinrich Karl Heller u. S. Oskar Albert. 8. d. Traubhändler Karl Ludwig Koch u. L. Maria. 7. d. Decker Hans Wilmann u. S. August Theodor. 14. d. Hofbedienten Wilhelm Frey u. L. Lina. 13. d. Tagl. Joh. Georg Heßlein u. L. Felicitas Wilhelmine. 13. d. Kaufm. Julius Wendheim u. L. Anna Regina. 11. b. Kaufm. Eugen Wansfeld u. L. Sofie Mathilde Clara. 9. d. Tagl. Andreas Des u. L. Anna. 13. d. Hauptlehrer Reinhard Schmidt u. L. Elfa Maria Hedwig. 13. d. Schöfer Georg Schwarz u. L. Elisabeth. 14. d. Kaufm. Paul Dand u. L. Maria Luise Elfa. 9. d. Schuhmacher Georg Baffauer u. Luise Barbara. 9. d. Baumbdiener Konrad Banger u. L. Elise Pauline Luise. 13. d. Baumbdiener Gottfried Lehner u. L. Sofie Maria. 14. d. Linder Adam Duder u. S. Georg Johann. 13. d. Fabrikarb. Konrad Schäfer u. S. Georg Adam. 13. d. Wogenwärtersgeh. Karl Theodor Semp u. L. Anna. 15. d. Profant Karl Maria Heis u. L. Anna Maria Barb. 15. d. Wollsteinfabrikant Ludwig Geel u. L. Maria Antonie. 17. d. Sattler Peter Habermehl u. S. Josef Jakob. 14. d. Wagnereier Josef Haushild u. S. Emil Hermann. 16. d. Former Josef Thron u. L. Marie Henriette. 15. d. Schriftföher Karl Ertig u. L. Johanna Elise. 15. d. Dreher Gottlieb Theodor Hüner u. L. Sofie Christiane. 15. d. Linder u. Waler Friedrich Rau u. S. Ludwig Karl Friedr. 16. d. Tagl. Adam Baffauer u. S. Heinrich. 18. d. Brenner Joh. Bapt. Müller u. S. Karl. 6. d. Tagl. Martin Schmitt u. S. Hermann. 14. d. Tagl. Ludwig Hoffmann u. L. Maria. Geborene. 12. Eva Marg. L. d. Erbsbers Johann Heberlein, 16 J. 4 M. a. 11. Anna Marg. geb. Dauter, Ehefr. d. Briststrägers a. D. Jakob Bracher, 61 J. 2 M. a. 12. Johanna Rath, L. d. Schöfers Johann Groß, 1 J. 1 M. a. 12. Anna Friederike, L. d. Linders Emanuel Söh, 4 M. 26 J. a. 13. Konrad, S. d. Linders Jakob Heuböber, 3 J. 8 M. a. 13. der verch. Justizrat Adam Ries, 19 J. 2 M. a. 13. der verch. Baurepositar Valentin Walther, 49 J. 1 M. a. 13. der verch. Kassenführer Nikolaus Ballmann, 33 J. 8 M. a. 13. Anna Maria, L. d. Fuhrmanns Maxius Geiger, 4 M. 16 J. a. 12. Hans Adam, S. d. Steinbauers Josef Stephan, 5 M. a. 13. Heinrich Friedr., S. d. Delmüllers Friedr. Hans, 11 M. a. 12. der verch. Maurer Joh. Peter Freidheimer, 48 J. 3 M. a. 14. der verch. Cigarrenfabrikant Maximilian Kaiser Köhler, 25 J. 10 M. a. 14. Heinrich, S. d. Tagl. Martin Schleib, 2 M. 14 J. a. 14. Anna Luise, L. d. Hirt's Wilhelm Friedrich Heubeger, 17 J. a. 14. Babette, L. d. Zimmermanns Heinrich Georg Sulzer, 1 J. 11 M. a. 13. Elisabeth, L. d. Kaufm. Leonhard Bergold, 3 M. 19 J. a. 14. Franziska Johanna, L. d. Schreiners Gg. Frz. Heß, 7 M. 3 J. a. 14. der verch. Tagl. Johann Dillinger, 50 J. 9 M. a. 15. der verch. Kaufmann Josef Haac, 75 J. a. 15. der verch. Tagl. Heinrich Stadtmüller, 47 J. 4 M. a. 16. Eva, L. d. Tagl. Mathias Schend, 1 M. 11 J. a. 15. Julie Karoline, L. d. Kellers Hofb. Preller, 1 J. 11 M. a. 16. der verch. Grenadier Lorenz Follhauer, 22 J. 7 M. a. 13. der verch. Räder Andros Gramlich, 46 J. 9 M. a. 17. der verch. Wirth Gustav Brenner, 61 J. 6 M. a. 17. Agnes Maria, L. d. Kuffehers Franz Warggraf, 10 M. 25 J. a. 18. Carl, S. d. Brenners Joh. Bapt. Müller, 2 Minuten a. 18. Johanna Maria, L. d. Fröfers Theodor Ott, 10 J. 2 M. a. 19. Mathilde Christine, L. d. Schuhmachers Wilhelm Stutz, 1 J. 20 J. a.

Kirchen-Ansagen. Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, 21. September. Trinitatiskirche. 8 Uhr Predigt. Herr Stadtb. Schweidert. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtb. Köhlig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Cand. Theol. Herrmann. Concordienkirche. 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Greiner. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Greiner. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Greiner u. Herr Stadtpfarrer Ruchaber. Lutherkirche. 1/10 Predigt. 1/11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpf. Simon. Friedenskirche. 1/10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Saizer. Diakonissenhauskapelle. 1/11 Uhr Predigt. Herr Vikar Gauh.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag, Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Warrer Neff. Jedermann willkommen.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 21. September, Nachmittags 10 Uhr Festgottesdienst zur Feier der 25jährigen Amtsjubiläum des Herrn Pfarrers.

Grosse Versteigerung! Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigere ich Dienstag, den 23. ds. Mts. und den darauf folgenden Tagen jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend in Litera D 1, 11 ein noch vollständiges Lager von Wag. Seiden- und Modewaaren, sowie Herrenartikeln, sammt Ladeneinrichtung. Gg. Anstett, Auctionator.

Großer Mäherhof. Heute Samstag Abend 86569 Grosses CONCERT der verstärkten Kapelle Petermann mit neu engagierten Kräften, unter persönlicher Leitung des Hrn. Kapellmeisters Petermann. Programm. I. 1. Selene-Marsch. 2. Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht“. 3. Liebeslieder, Walzer. 4. Fantasia aus „Freischütz“. II. 5. Nonnetten-Tanz. 6. Ouverture zu „Bique Dame“. 7. „Behüt' Dich Gott, es wär' so schön gewesen“ aus „Krompfer“ (Herr Weber). 8. Quadrille nach Motiven der Operette „Die schöne Helene“. III. 9. Zwei Ungarische Tänze. 10. Les Heurs, Walzer. 11. Das klagende Berlin, Polka. 12. Auf Wiedersehen, Matrosen.

Jahrmarkt in Ludwigshafen. Gesellschaftshaus. Sonntag, 21. und Montag 22. September 1890. Öffentlicher Festball. Anfang Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung. Ballorchester von der 25 Mann starken Ludwigshafener Stadtkapelle, unter Leitung ihres Kapellmeisters J. Scholz, wozu höflichst einladet A. Wacker.

Ludwigshafen. Jacob Müller's Weinstube (vormals Böcker) 86521 Amtskasse 9 neben dem Amtsgericht. Empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum meine reine Pfälzer Weine. Ausgezeichnete Hühe u. alle Sorten Hühen u. Feingebäck. Jahrmarkt in Ludwigshafen. „Restauration zum Löwengarten“ Sonntag, 21. u. Montag 22. Septbr. Öffentlicher Festball. Musik: Stadtkapelle. Saal vollständig neu hergerichtet. Anfang 8 Uhr. Vorzügliche Speisen, prima Bier, reine Weine. Hierzu ladet ein Ph. Schlerstein.

Herbstmesse in Ludwigshafen. Pfälzer Hof (L. ROTH, Bismarckstrasse). 86531 Sonntag, 21. u. Montag, 22. September, Öffentlicher Festball, Anfang Mittags 3 Uhr. Ende Morgens 9 Uhr. Sensationell! Lebend!

In Ludwigshafen zum Markte in der eigens dazu erbauten großen Halle: John Bull der nordamerik. Steppen- und Riesen-Ochse 4 Jahr alt, 3000 Pfd. schwer, das großartigste und prachtvollste Exemplar seiner Race. Prämiiert auf der internationalen Ausstellung zu Berlin mit dem I. Preis. 1000 Mk. Prämie, wer ein gleiches zweites Exemplar Lebend zeigen kann! Nur von Sonntag, den 21. bis Dienstag, 23. d. ausgestellt. 86574

Neu eröffnet

P. Guttmann,

S 1, 9 Mannheim S 1, 9
Breitestraße. Breitestraße.

Etablissement

für 85000

Manufaktur-, Woll- und Weiß-
waren, Cricotailen, Cricot-
Kinder-Kleidchen, Herrenwäsche,
Damenwäsche, Kinderwäsche und
Corsetts.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.
Aussteuer-Abtheilung

<p>Oxford-Flanell 70 Ctm. breit per Rtr. 29, 37 bis 69 Pfg.</p> <p>Flod-Piquet per Rtr. 44, 56 Pfg. u. 1 R.</p> <p>Handmacher-Halbweinen in Betttücher ohne Reiß per Rtr. 96 Pfg., 1.10 bis 1.50 R.</p> <p>Bettbarthende acht roth, vollständig federdicht per Meter 88 Pfg., 1.10 bis 1.30 R.</p> <p>Reinleinene Servietten per 1/2 Duz. 2.25, 2.75 und 3 R.</p>	<p>Normalhemdenflanelle 80 Ctm. breit per Rtr. 35-40 Pfg.</p> <p>Handmacher-Halbweinen per Rtr. 37, 49 Pfg.</p> <p>Wäsche Bettzeuge per Rtr. 41, 48 und 65 Pfg.</p> <p>Reinleinene Tischtücher per Stück 1.30, 1.90 bis 2 R.</p> <p>Handtücher per Rtr. 19, 29, 37 und 80 Pfg.</p> <p>Staubtücher 1/2 Duzend 70 Pfg.</p>
--	--

Wäsche-Abtheilung

<p>Damenhemden aus Stoff Madapolam per Stk. 1.-, 1.25 und 3 R.</p> <p>Damenhosen aus Oxfordflanell, Pique u. Satin, per Stk. 80 Pfg. bis 1.30 R.</p> <p>Kinderhemden per Stk. 17, 22 Pfg. bis 1.10 R.</p> <p>Mädchenhosen, Winterhosen per Paar 35, 39 Pfg. bis 1.25 R.</p>	<p>Damenjassen in Pique und Satin mit Stickerei per Stück 1.-, 1.10 u. 3 R.</p> <p>Herren-Oberhemden per Stück 2.40 bis 5 R.</p> <p>Herren-Steh- und Umleg-Kragen per St. 15, 18, 20 bis 65 Pfg.</p>
---	---

Normal-Wäsche und Cricotagen

<p>Herren-Normal-Hemden nach System Prof. Dr. Jäger per St. 1.25, 1.50, 2.25 bis 5 R.</p> <p>Herren-Normal-Hosen per Paar 96 Pfg., 1.10, 1.35, 2.25, 2.50 R.</p>	<p>Herren-Socken per Paar 8, 15, 25 Pfg. bis 1.10 R.</p> <p>Damenstrümpfe per Paar 27, 47, 52 Pfg. bis 1.50 R.</p> <p>Kinderstrümpfe per Paar 42, 52, 55, 62 Pfg.</p>
--	--

Damen- und Kinderschürzen

in großer Auswahl von 25 Pfg. an.

Gardinen

<p>Engl. Tüll zu kleinen Vorhängen per Meter 12 bis 30 Pfg.</p>	<p>Engl. Tüll zu großen Vorhängen per Meter 68 Pfg. bis 1.25 R.</p>
--	--

Wollene Schlafdecken. Läufer-Stoffe

von 25 Pfg. an.

Sämmtliche Artikel in gediegender reichster Auswahl werden zu wirklich billigen festen Fabrikpreisen selbst beim kleinsten Einkauf abgegeben.

Wiederverkäufern und Hausfrauen seltene Gelegen-
heit zu billigen Einkäufen.

P. Guttmann,
S 1, 9 Mannheim S 1, 9
Breitestraße. Breitestraße.

A. Ciolina Linoleum Kaufhaus. **A. Ciolina Kaufhaus.**
Fabrik-Lager von der
German Linoleum Manufacturing & Co., Delmenhorst
in reicher geschmackvoller Dessin-Auswahl
Ia. Qual. 183 cm. breit **Mk. 7.50** bedruckt, unbedruckt **Mk. 6.50.**
Bei Abnahme halber Rollen 5% **Scouto,**
ganzer 10%
größerer Abnahmen wie bei Verwendung zu Neubauten
Fabrik-Preise.

Linoleum-Läufer u. abgepaßte Linoleum-Matten
in allen Größen und reichster Dessin-Auswahl.

Granit-Linoleum, durchgehende Farben.
Julaided-Linoleum eingelegte Muster, nur in Blättern-Muster.

Kork-Teppich ca. 8 m/m. dick, doppelt so dick, wie jedes Linoleum, elastisch und vollständig geräuschlos.

A. CIOLINA.

Wirthschafts-Nebernahme und Empfehlung.
Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen die
Wirthschaft 86524

Hochschwender

D 4, 9/10 Fruchtmarkt D 4, 9/10
übernommen und eröffnet habe.

Empfehle **Ia. Lagerbier**, hell und dunkel, aus der Brauerei
S. J. Man (zum wilden Mann), reine **Pfälzer Weine** (eigenes
Gewächs), **warme und kalte Frühstücke, Mittagstisch** zu 50
und 70 Pfg., sowie **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.
Zahlreichem Zuspruch entgegengehend, zeichnet

Carl Rech.

NB. Samstag Abend und Sonntag

CONCERT.

M 3, 9. Scheffel-Eck. M 3, 9.

Heute Anlich einer frischen Sendung

Münchener Eberlbräu.

W. Kohl.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß
ich am **20. September 1890, Nachmittags** 86487
die neu umgebaute vergrößerte Restauration

„Zur Rheinschanze“

(früher Deutsch-Gezucht)

am Marktplatz in Ludwigshafen a. Rhein übernehmen und eröffnen werde. Es wird
mein stetes Bestreben sein, durch Bereicherung von H. Bier aus der Ludwigshafener
Actienbrauerei, reinen Weinen, und preiswürdiger guter Küche meine werthen Gäste
aufs Beste zufrieden zu stellen. Bitte zugleich auch für mein Unternehmen um geneigtes
Wohlwollen, und sehr deshalb einem recht zahlreichen freundlichen Besuch gerne entgegen.
Bewachungsvoll

Alfons Birnbauer.

Käferthal. Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, meinen Freunden und Bekannten,
sowie meiner verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung,
daß ich die Wirthschaft zum

„Badischen Hof“

übernommen habe.

Samstag früh

Wellfleisch mit Sauerkraut

Abends Buchsuppe und hausgemachte Würste.
Eröffnung-Concert der Kapelle Gisinger bei gutem Bier aus
der Brauerei Cichbaum und ist für gute Speisen und Getränke
bestens georgt.

Jacob Hoffmann II.

Deinhard & Co., Coblenz | Heidrich & Co., Reims
Victoria, Kaiser, Monopole, sec und
Cabinet-sec und dry Monopole.

Vertretung und Engros-Verkauf:
Carl Betz, Mannheim, Ringstr., 17, 13b.

Detailverkauf: **A. Scherer, L. 14, I. 8, Danzmann, N. 2, 12,**
B. Horn, D. 5, 13, G. Straube, G. 8, 5,
J. Sternheimer, F. 7, 19; Laden F. 2, 9.
84690

Brennholz-Preise

der Dampffägerei **J. Hahn, ZPI, 23^{1/2}, Waldhofsstr.**
vom 1. September an.

1. Tannen-Anfeuerholz, Bündelholzmuster, pr. Ctr. M. 1.35.
 2. Tannen-Anfeuerholz, Hein gehalten, pr. Ctr. " 1.50.
 3. Buchen-Brennholz für Porzellanöfen, 1. Qual., pr. Ctr. " 1.50.
 4. Buchen-Brennholz, 2. Qualität, pr. Ctr. " 1.30.
 5. Eichen-Klappchen für gewöhnliche Feuerung, pr. Ctr. " 1.50.
- Bei Abnahme von 10 Ctr. jede Sorte entsprechend billiger, frei in's Haus.
Bestellungen nehmen entgegen **Schr. Rod. H. 2, 6** und **Martin's**
Waldhofsstr. 23^{1/2} bis 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Zahnärztliche Klinik.

B1, 4 eine Treppe hoch, Breitestraße.

Behandlung nach Zahn-
ausziehen unentgeltlich.
Alles andere gegen Aufsatzen.
Sprechst. 8-9 u. 2-3 Uhr.
Sonntags 8-9 Uhr.
84715

Schmiedbaren Eisen- u. Stahlguss

für alle Zweige der Industrie,
besonders Maschinenartikeln
in welcher jeder auf die Qualität
achtet
HANS LINDECK,
Kaiserslautern-Rheinl.

W. 5-12000 auf 1. Depot
ausgegeben. 85480